

Protokoll

der 6. Konventssitzung am 16. April 2025

Studentischer Konvent
Turnstraße 7
91054 Erlangen

stuve.fau.de
stuve-konvent@fau.de

Sitzungsort:
online via Zoom

Beginn:
18:02 Uhr

Ende:
20:51 Uhr

Sitzungsleitung:
Maximilian Bohle
Lars Wickel

Protokoll:
Leon Bernáth
Caroline Lukas
Jan Urbanczyk

Schriftführer:
Leon Bernáth

Inhaltsverzeichnis

1	Formalia	3
1.1	Anwesenheit	3
2	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	4
2.1	Anwesenheit	4
2.2	Beschlussfähigkeit	4
2.3	Beschluss der Tagesordnung	5
2.4	Festlegungen bzgl. des Protokolls	5
3	Berichte	5
3.1	Konventsvorsitz	5
3.2	Sprecherinnenrat	6
3.3	Senat	6
3.4	Tenure Board (TT-Board)	6
3.5	FSVen	7
3.5.1	Philosophische Fakultät	7
3.5.2	Naturwissenschaftliche Fakultät	7
3.5.3	Technische Fakultät	7
3.5.4	Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	7
3.5.5	Medizinische Fakultät	8
3.6	AKs / Referate	8
3.6.1	Referat für Öffentlichkeitsarbeit	8
3.6.2	Referat für Lehre und Studium	8
3.6.3	Referat Queer	8
3.7	Sonstige Berichte	10
3.7.1	Antrag Konvent zur Verbesserung der Mülltrennung an der FAU	10
3.7.2	Bericht zu FrankenFuerDasLeben	10
3.7.3	Hochschulwahlvorbereitungen	10
4	Hochschulgruppenunterstützung ELSA	10
5	Kide App Vorstellung	11
6	Vorschlag der Uni bzgl Aufwandspauschalen für Mitglieder der Studierendenvertretungen	12
7	Abschlussbericht AK Strukturreform/Haftpflichtversicherung	14
8	Rückzug der Stuve von X (vormals Twitter)	15
9	Antrag zur Einrichtung einer Tauschplattform für Studierendenwerkwohnungen	15
10	Anfrage zu Mieten des Studierendenwerks	15
11	Sonstiges	16
11.1	Sitzungsfeedback	16
11.2	Nächste Sitzung	16

6. Sitzung des Studentischen Konvents am 16. April 2025

1 Formalia

Protokollantinnen:

- Leon Bernáth
- Caroline Lukas
- Jan Urbanczyk

Schriftführer:

- Leon Bernáth

1.1 Anwesenheit

Konventsmitglieder:

- Maximilian Bohle
- Ann-Sophie Scholl
- Tahna Dötsch
- Michael Ruppert
- Leo Foppe
- Finnja Zuber
- Alessia Sedlmayer
- Leon Bernath
- Caroline Lukas
- Marie Büttner
- Felix Bartsch
- Sandra Mühlfelder
- Paul Héron
- Lukas Jall
- Jan Rieger
- Jan Urbanczyk
- Franka Babst

Abwesend:

- Emil Fischer
- Christian Peppel (entschuldigt)
- Silvan Weiß
- Johanna Stechel
- Theresa Pfeifer
- Benedikt Bock
- Laura Riegel
- Romy Bischof (entschuldigt)

Stimmrechtsübertragungen:

- Lars Wickel auf Christian Peppel
- Silvan Weiß auf Vincent Hennecke
- Michael Ruppert auf Franka Babst (ab 18:58 Uhr)
- Theresa Pfeifer auf Ann-Sophie Scholl
- Hanna Wanke auf Jan Urbanczyk
- Sophié Eidt auf Leo Foppe
- Tamara Lindner auf Lukas Jall
- Caroline Lukas auf Leon Bernáth (ab 20:29 Uhr)
- Jan Riga auf Maximilian Bohle (ab 20:10 Uhr)

Gäste:

- Lara Ebbinghaus (bis 18:20 Uhr)

Die Sitzung startet um 18:02 Uhr.

2 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2.1 Anwesenheit

Es sind 22 Stimmen und 17 Konventsmitglieder anwesend.

2.2 Beschlussfähigkeit

Der Studentische Konvent ist mit 22 anwesenden Stimmen beschlussfähig.

2.3 Beschluss der Tagesordnung

Ergänzung der Tagesordnung um den TOP Positionspapier „Wohnungstausch“ der Juso-HSG.
Ergänzung der Tagesordnung um den TOP „Anfrage Mieten Studierendenwerk“ des SDS.

Die Tagesordnung wird ohne Gegenrede ergänzt und angenommen.

2.4 Festlegungen bzgl. des Protokolls

Es wird ein Ergebnisprotokoll angelegt.

3 Berichte

3.1 Konventsvorsitz

Zu Beginn unserer Amtszeit haben Lars und ich offen kommuniziert, dass wir den Vorsitz des Konvents übergangsweise übernehmen – mit dem Ziel, die Arbeitsfähigkeit des Gremiums aufrechtzuerhalten, bis sich motivierte Nachfolger*innen finden. In allen Präsenzsitzungen haben wir darum geworben, diese Aufgabe langfristig zu besetzen.

Da die Amtszeit nun bereits weit fortgeschritten ist und sich unter den aktuellen Bedingungen keine Perspektive auf eine Nachfolge abzeichnet, haben Lars und ich beschlossen, unser Amt nach der kommenden Präsenzsitzung niederzulegen.

Vor diesem Hintergrund möchten wir euch bitten, euch noch einmal Gedanken darüber zu machen, ob ihr euch vorstellen könntet, die Position des (stellvertretenden) Konventsvorsitzes zu übernehmen. Ein handlungsfähiger Vorsitz ist aus unserer Sicht essenziell für die Arbeit und Wirkung des Konvents – und damit auch für eine starke Studierendenvertretung.

Der aktuelle Zustand wird dem Anspruch an eine engagierte und verlässliche Leitung des Konvents derzeit nicht gerecht – nicht zuletzt, weil ich selbst nicht aktiv im Sprecher*innenrat mitarbeiten konnte und einige Aufgaben des Vorsitzes aus persönlichen Gründen nicht in dem Maße erfüllen konnte, wie es meinem eigenen Anspruch entsprochen hätte. Das ist für mich persönlich unbefriedigend und auch für den Konvent kein tragbarer Zustand. Daher möchte ich diese Situation nicht weiter verantworten und bin überzeugt, dass es eine tragfähigere und sinnvollere Lösung für die zukünftige Ausgestaltung des Vorsitzes gibt.

Selbstverständlich werdet ihr bei einer Übernahme nicht ins kalte Wasser geworfen – eine sorgfältige Einarbeitung und Unterstützung steht euch zur Verfügung.

Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass der Konvent auch weiterhin handlungsfähig bleibt und gut vertreten wird.

3.2 Sprecherinnenrat

Es werden zwei studentische Wahlhelfende gesucht, der Konvent soll Vorschläge machen. Freiwilligenmeldungen an Ann-Sophie Scholl.

3.3 Senat

- Wir hatten wieder einige Listen.
- Es wurden in den letzten Wochen auch einige Rufe angenommen.
- Wir hatten ein längeres Gespräch über Finanzen, da unser Minister einiges an Mitteln einziehen wird. Wie viel hängt u.a. von den von der neuen Bundesregierung erhofften Bundesmitteln ab.
- Dazu wurden zwei Untergruppen aus Expertinnen und Vertreterinnen der Fakultäten gegründet, an denen je eine Person aus dem Senat teilnehmen kann. Eine zu Bau und Unterhalt und eine zu Personal und Finanzen (hier ist Ann-Sophie Scholl für uns Studis stellvertretend drinnen).
- In den nächsten Wochen und Monaten werden vermutlich an den Fakultäten spezifische Gruppen dazu entstehen. Wir haben auf Einbindung der Studierenden gedrängt.

3.4 Tenure Board (TT-Board)

Das Board hat sich im Januar konstituiert, im März war nun zweite Sitzung :)

Zusammensetzung: 1 Prof. je Fakultät, 1 wiss. Mitarbeitende, 1 Studi, Beauftragte zur Gleichstellung, 2 Externe + jeweilige Vertretungen; Vorsitz: Prof. Guldi; Amtszeit: 4 Jahre

Aufgaben: Das FAU Tenure Board soll für alle Tenure- und Verstetigungsverfahren an der FAU (W1 TT Karriereaufstieg nach W2 bzw. W3, W2 und W3 Verstetigung auf Lebenszeit auf die gleiche Professur (mit und ohne TT), W2 TT Karriereaufstieg nach W3) eingesetzt werden - ersetzt also die dezentralen Verfahren an den Fakultäten. Diese sollen aber in gewissem Rahmen trotzdem autonom bleiben (z.B. Gewichtung Drittmittel, Bewertung von Publikationsleistung etc.).

Vom FAU Tenure Board werden die bestehenden Evaluationskriterien, unter Berücksichtigung der Fächerkulturen nach den High Potential Kriterien und den vier strategischen Handlungsfeldern der FAU PERO (People, Education, Research, Outreach) evaluiert. Das FAU-Tenure Board erarbeitet klar definierte, vergleichbare, transparente und höchsten Qualitätsansprüchen genügende Standards und Bewertungsmaßstäbe

Verfahren:

1. Prüfung der vorliegenden Unterlagen: Grundlage für die Prüfung ist die individuell abgeschlossene Zielvereinbarung mit der Professur in der letzten Fassung und die High Potential Kriterien der FAU.

2. Einholung und Bewertung von mindestens 2 externen, in der Regel internationalen Gutachten von Professorinnen oder Professoren des Faches
3. Nach Sichtung sämtlicher Unterlagen und Auswertung der Gutachten hält die zu evaluierende Person einen hochschulöffentlichen Vortrag.
4. Das FAU Tenure Board setzt sich mit dem Vortrag, insbesondere auch auf der Basis der vorliegenden Gutachten und Unterlagen, auseinander. Es stimmt ab, ob dem Senat und der Universitätsleitung die Übernahme der Professur in eine Professur auf Lebenszeit vorgeschlagen wird.

Ausblick: ab Juni erstes Verfahren im TT-Board (inkl. hochschulöffentlichen Vortrag)

Kontakt: conrad.schroeder@fau.de

3.5 FSVen

3.5.1 Philosophische Fakultät

Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Philfak-VaS, zu welcher es mittlerweile Plakate und ein Konzept gibt. Ebenso planen wir aktuell eine Bildausstellung bezüglich der baulichen Situation unserer Fakultät.

3.5.2 Naturwissenschaftliche Fakultät

Wir überlegen, uns nochmal gesondert gegen die vorgeschlagene Aufwandsentschädigung auszusprechen. Echt oder Fake findet am 08.05.25 im H12 in der Cauerstraße 11 statt. Wir überprüfen demnächst die Einhaltung der Richtlinien für FSIn an der Natfak. Es gibt eine neue FSI Lehramt MINT.

3.5.3 Technische Fakultät

Die FSV-Tech hat sich dagegen ausgesprochen, die vorgeschlagene Aufwandsentschädigung an die eigenen Mitglieder auszuzahlen. Wir sehen den Betrag als keinen nennenswerten Verstärker für das Engagement in der gewählten Studierendenvertretung und wollen unser Eigenbudget nicht in diesem Umfang (ca. 40 Prozent) einschränken.

Das Dekanat ist wegen einer Vorstellung der FSV auf dem Instagramkanal der TechFak gekommen. Veröffentlicht werden soll das vor den Hochschulwahlen.

3.5.4 Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Es ist kein Bericht eingegangen.

3.5.5 Medizinische Fakultät

Wir treffen uns erst am 22.04. wieder.

3.6 AKs / Referate

3.6.1 Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Die aktuelle Ausgabe des Stuve-Newsletters wurde heute Vormittag verschickt. Die Vorstellung der Referate wurde aufgrund ausgebliebener Rückmeldungen auf mehrere Ausgaben verteilt. Dies hat allerdings auch die Möglichkeit zu deutlich ausführlicheren Vorstellungstexten gegeben. Das nächste Referatstreffen findet am 05.05.25 um 19:00 Uhr via Zoom statt.

3.6.2 Referat für Lehre und Studium

René und Christian waren beim Onboarding für Neuberufene und haben dort Info- und Werbematerial verteilt.

Im Jour Fixe wurde der Beschluss der Vollversammlung „Verpflichtende Fortbildung Dozierender“ angesprochen, wir wurden für Informationen an das Büro für Gender und Diversity verwiesen. Es werden nach wie vor Themen für die List of Rights gesammelt und diskutiert.

Am 10.04 hat ein Gespräch zu den Anforderungen an Modulhandbücher und deren Verfügbarkeit stattgefunden. Es werden in der Verwaltung nach Finanzierungsmöglichkeiten für diese Anliegen gesucht.

Eine Rückmeldung über die Amtszeiten und Details zu den entsendeten Studierenden ins Kompetenzzentrum für Lehre steht von den Verantwortlichen noch aus, wir versuchen rechtzeitig für die Sitzung im Mai Informationen zur Wahl bereitzustellen.

3.6.3 Referat Queer

Zeitraum: 25.01. – 15.04.2025

Allgemein:

- Allgemeines E-Mail-Besprechen und Beantworten und allgemeines Verteilen von Informationen (z.B. Einladungen)
- Für VL-freie Zeit: Sitzungstermin Dienstag 18:30 Uhr, alle zwei Wochen (beginnen mit KW 8)
- Wir haben unsere interne Kommunikation zu zwei Gruppen umgestellt, Infogruppe und Kerngruppe.
- Die Liste von genderneutralen Toiletten wird derzeit aktualisiert.

- Wir haben unser Logo verändert / für bessere Druckergebnisse angepasst und benutzen nun die Progress-Prideflag.
- Button Event Orga hat gut funktioniert
- Planung für CSDs in Nürnberg und Erlangen sind bereits am Laufen bzw. unsere Planung ob und in welchem Umfang wir teilnehmen.
- Es gab eine Anfrage des Bundestages zu queerfeindlichen Übergriffen an Hochschulen / Unis -> Wir haben leider einige Meldungen bekommen und diese weitergeleitet, aber auf die Größe der Uni gerechnet waren es wenige.
- Wir arbeiten daran uns im kommenden Newsletter der FAU mitvorzustellen.

Teilgenommen (Berichte von Teilnahmen einzelner Leute, z.T. Mit-Orga an Veranstaltungen der queeren Community):

- Januar: einzelne Leute bei Filmvorstellung „Pride“ mit anschließender Diskussion zu Klassismus und Queerness
- Januar: einzelne Leute bei Vortrag zu Homo- und Biphobie
- Januar: einzelne Leute Bei Lesung „Die Zukunft ist nichtbinär“ mit anschließender Diskussion
- Februar: einzelne Leute bei verschiedenen Demos (u.a. Wähl Liebe, Omas gegen Rechts)
- Februar: einzelne Leute bei Drag Queen Bingo im E-Werk
- Februar: einzelne Leute bei „woke Schlampen“, Veranstaltungsreihe
- Februar: einzelne Leute bei „Queer Slam“ in Fürth
- März: einzelne Leute bei Demo „Frauentag“ in verschiedenen Städten
- März: einzelnen Leute bei „Hair for Care“ der AIDS Hilfe Nürnberg
- März: einzelne Leute beim FAU Veranstaltung für Queer BiPoC
- März.: TDoV in Nürnberg

Stattgefunden:

- Februar: Button Event (QueErlangen kommt auch)
- Februar: Gespräch zwischen Präsidium und Sprat, unsere Anliegen hier: Stellungnahme der Uni zu Druck gegen progressive Entwicklungen, Xenophobie, Genderverbot

3.7 Sonstige Berichte

3.7.1 Antrag Konvent zur Verbesserung der Mülltrennung an der FAU

Im Gespräch wurde Einigkeit erzielt, eine Informationskampagne zur Verbesserung der Mülltrennung zu starten; das Green Office unterstützt dies inhaltlich und über seine Kanäle. Die Idee, gezielte Pilotprojekte zur Erprobung besserer Trennsysteme in ausgewählten Gebäuden durchzuführen, wird ebenfalls befürwortet. Als nächste konkrete Schritte werden nun Informationsmaterialien (auch mehrsprachig, mit QR-Codes) und Aufkleber erstellt sowie die Kampagne und das Pilotprojekt detailliert geplant. Die Pressearbeit wird koordiniert und vor dem Start des Pilotprojekts wird der dortige Ist-Zustand zur späteren Erfolgskontrolle nochmals genau erfasst. Nach Implementierung der Maßnahmen im Pilotprojekt sind stichprobenartige Kontrollen vorgesehen, um die Wirksamkeit zu überprüfen.

3.7.2 Bericht zu FrankenFuerDasLeben

3.7.3 Hochschulwahlvorbereitungen

Es werden Leute gesucht, die am Wahltag selbst mit beim Stimmen Auszählen helfen können. Auch wird aus jeder Fakultät und dem Fachbereich Theologie eine Person gesucht, die die Software testet.

4 Hochschulgruppenunterstützung ELSA

Es gab drei kritische Punkte bei der Rückmeldung von ELSA:

1. Unterschiedliche Mitbestimmungsrechte laut Satzung: Das liegt an den der Organisationsform mit Vorstand. Es gibt Vorstand, erweiterter Vorstand + Direktorium (wird vom Vorstand ernannt) und ordentliche Mitglieder.
2. 10 € Mitgliedsbeitrag, wobei der Vorstand beschließen kann, einer Person den Beitrag zu erlassen
3. Mitgliederauswahl: „Mitglieder können alle Studierenden der Friedrich-Alexander-Universität werden, die Rechtswissenschaften studieren oder deren Studiengang Rechtswissenschaft beinhaltet. Zudem können auch alle lokalen Rechtsreferendare und junge Jurist:innen Mitglied werden.“

Der Sprat fand vor allem Punkt 3 heikel, weil Personen, die Interesse hätten, aber nichts mit Jura machen, nicht Mitglied werden können.

Antwort der ELSA Vertretung: Es wird vom Dachverband vorgegeben, dass sie nur Jura-Studis aufnehmen dürfen. Es gibt aber eine Person, die Jura studiert hat und danach gewechselt ist und die wurde nicht rausgeschmissen.

Frage: Was für Veranstaltungen organisiert ELSA und wäre es möglich, dass Nicht-ELSA-Mitglieder und damit auch Personen von anderen Fakultäten an diesen teilnehmen können?

Antwort: Es gibt größtenteils Vernetzungsveranstaltungen und teilweise auch Fahrten. An allen Veranstaltungen können auch Nichtmitglieder teilnehmen, aber es gibt einen Preisnachlass für Mitglieder.

Frage: Was plant ELSA konkret an der FAU zu machen und wofür wird der Status als Hochschulgruppe gebraucht?

Antwort: Es hat keine krassen internen Auswirkungen, die Fahrten können weiterhin stattfinden, allerdings fehlt die Möglichkeit Veranstaltungen zu verbreiten und sie leihen manchmal Dinge aus dem Stuve-Haus(?).

Abstimmung: Sollen wir ELSA so wie sie jetzt sind als Hochschulgruppe unterstützen?

Ja: 2

Nein: 17

Enthaltung: 3

Abstimmung: Wir schlagen eine (zusätzliche) vom Bundesverband entkoppelte Hochschulgruppe vor, in welcher alle FAU-Studis Mitglied sein können - als Parallelstruktur zum bestehenden Verein. Der Sprat würde dort dann die Unterstützung aussprechen können.

Ja: 21

Nein: 0

Enthaltung: 1

Abstimmung: Wir unterstützen die Arbeit von ELSA nicht weiter. Aufgrund des vorherigen Abstimmungsergebnisses nicht abgestimmt.

Damit ist ELSA keine unterstützte Hochschulgruppe mehr, sollten sie eine solche entkoppelte Hochschulgruppe einrichten, können sie sich erneut dem Sprat vorstellen.

Jan Rieger betritt um 18:54 Uhr die Sitzung. Damit sind 23 Stimmen anwesend.

Michael Ruppert verlässt die Sitzung um 18:58 Uhr. Damit tritt seine Stimmrechtsübertragung an Franka Babst in Kraft und es sind immer noch 23 Stimmen anwesend.

5 Kide App Vorstellung

Das ist eine in Finnland sehr verbreitete App, wo Organisationen Veranstaltungen und genauere Informationen zu diesen eintragen können und Studis dann sehen können, was stattfindet. Die App ist kommerziell.

Sie könnte PR-Probleme der Stuve lösen und Studis mitteilen, was alles stattfindet.

Es gibt die Idee, die App auch in Deutschland zu verbreiten, dafür suchen sie Hochschulgruppen und Fachschaften, die ihre Veranstaltungen in der App teilen würden.

Sie finanzieren sich über Werbung und Transaktionsgebühren bei Tickets. Werbung wird speziell vom Unternehmen ausgesucht. Wenn Parteien werben wollen, dann vermutlich entweder alle oder gar keine, aber der Vertreter hier im Konvent trifft nicht die Unternehmensentscheidungen. Es gibt keine Garantie dafür, dass die App, wenn sie etabliert wäre, ihre Position nicht ausnutzen würde und beispielsweise kostenpflichtig werden würde, allerdings gibt es sie schon seit einiger Zeit in Finnland und ist über diese Zeit hinweg kostenlos nutzbar geblieben.

Interessierte Fachschaften könnten sich auch unter niklas@treanglo.com melden.

Diskussion mit Vor- und Nachteilen:

Vorteile:

Sie bietet kleinen Fachschaften sehr leicht die Möglichkeit Events zu bewerben. Sie ist prinzipiell kostenlos, sowohl für Studis als auch für die Veranstalter.

Sie kostet nur etwas, wenn man Tickets verkauft. Das ist dann prozentual. Nachteile:

Natürliches Monopol: Wenn erstmal alle drauf sind, dann „müssen“ eigentlich alle die App weiter nutzen, weil sonst entweder die eigenen Events schwer zu finden sind oder oder als Studi sonst keine Events findet.

Wollen wir wirklich als Studierendenvertretung ein kommerzielles Unternehmen dabei unterstützen eine quasi Monopolstellung zu erreichen, die dann potenziell ausgenutzt werden kann (schlechtere Userexperience durch mehr Werbung, erhöhte Gebühren für Organisationen, etc...)?

Das wäre eine Alternative zu unserem Instagram-Auftritt.

Abstimmung:

Option 1 (Kreuz): Wir bewerben die App als Stuve nicht bzgl. der Fachschaften: 7 Stimmen

Option 2 (zurückspulen): Wir leiten die Informationen bzgl. der App per Mail an alle Fachschaften weiter, die können damit machen, was sie wollen: Stimmen 7

Option 3 (Haken): Wir bewerben die App aktiv als Stuve und empfehlen der Fachschaften diese zu benutzen: Stimmen 0

Option 4 (Kaffeetasse) Enthaltung: Stimmen 8

Insgesamt ist die Meinung zu negativ, sodass wir nicht handeln. Wir behandeln das Thema somit als abgeschlossen.

Lukas Jall verlässt die Sitzung um 19:38 Uhr. Damit erlischt die Stimmrechtsübertragung von Tamara Lindner und es sind noch 21 Stimmen anwesend.

6 Vorschlag der Uni bzgl Aufwandspauschalen für Mitglieder der Studierendenvertretungen

Es gibt schon seit Längerem die Idee, dass Stuve-Arbeit attraktiver gemacht werden soll. Der neue Vorschlag der Uni ist, dass wir uns selbst von unseren Mitteln Aufwandsentschädigungen auszahlen können. Die Mittel würden allerdings nicht aufgestockt werden.

Die Idee wären monatlich:

Konventsmitglied: 15€

Sprati: 75€

FSV: 10€

Damit wären bei einem voll besetzten Sprat bereits gut 8000€ von unseren 14400€ für die Entschädigungen von Konvent und Sprat eingeplant.

Zusätzlich würden nochmal entweder 5400€ oder 3960€ an die Konventsmitglieder gezahlt.

Abstimmung: Wollen wir den Vorschlag, so wie er auf dem Tisch liegt, annehmen? Also finden wir die Idee gut und wollen das so umsetzen?

Ja: 0

Nein: 19

Enthaltung: 2

Unsere Reaktion:

Danke fürs Gedanken machen. Wir findn das nicht in entsprechender Form sinnvoll, da wir nicht den Großteil unseres Budgets dafür ausgeben wollen.

Abstimmung: Welche Aufwandsentschädigung streben wir für Sprat-Arbeit an?

Option 1: Wir lehnen das komplett ab und machen nichts mehr. (Kreuz) 0 Stimmen

Option 2: Wir stimmen der Erhöhung der Spratentschädigung um 15€ zu und geben uns damit zufrieden. (zurückspulen/langsamer-Symbol) 0 Stimmen

Option 3: Wir stimmen der Erhöhung der Spratentschädigung um 15€ zu und setzen uns zusätzlich für eine weitere erhöhung ein (Haken) 13 Stimmen

Option 4: Enthaltung (Kaffetasse) 8 Stimmen

Wir schlagen XX€ als angemessene Entschädigung vor.

Jan Riger verlässt die Sitzung um 20:10 Uhr. Er überträgt seine Stimme auf Maximilian Bohle. Damit sind immer noch 21 Stimmen anwesend.

14400 maximal Budget

Sprat kann zur Zeit maximal mit 5760 Euro bezahlt werden (60 Euro/Monat/Person)

Meinungsbild, wie viel von unserem Budget wir ausgeben wollen.

6000: 62.5, 1

6500: 67.7, 0

7000: 72.9, 2

7500: 78.1, 5

8000: 83.3, 2

Enthaltung: 2

Forderungen, die wir durchsetzen wollen:

- Das soll aus einem anderen Topf bezahlt werden.
- Die Menge an Geld soll erhöht werden.
- Im Idealfall wird ein Sprati entsprechend einem HiWi-Vertrag mit 10 Stunden pro Woche bezahlt und das aus Universitätsmitteln.
- Es sollen nicht nur Spratis bezahlt werden, aber wenn andere bezahlt werden, dann müssen wir uns ein Konzept überlegen. (Alleinige Mitgliedschaft im Konvent ist kein optimales Kriterium.)

Marie Büttner und Caroline Lukas verlassen die Sitzung um 20:29 Uhr. Caroline Lukas überträgt ihre Stimme auf Leon Bernáth. Damit sind noch 20 Stimmen anwesend.

7 Abschlussbericht AK

Strukturreform/Haftpflichtversicherung

Kurzfassung

Im August 2023 wurde der Stuve bekannt, dass das Referat G5 der Universitätsverwaltung plant, bei Raumanträgen künftig einen Nachweis über eine Veranstaltungshaftpflicht oder private Haftpflichtversicherung der antragstellenden Person zu verlangen, wenn die Veranstaltungen diverse Kriterien aufweisen. Grund hierfür war, dass Sachschäden bei Veranstaltungen, wenn sie durch eine Verletzung der Sorgfaltspflicht der Veranstaltungsleitung entstehen, nicht durch den Freistaat gedeckt sind. Fachschaftsinitiativen und Hochschulgruppen sowie deren Mitglieder zählen dabei an der FAU als externe Veranstalter.

Die Stuve sprach sich in einer ersten Stellungnahme gegen diese Neuregelung aus und initiierte den AK Strukturreform.

Ziel war es, einen strukturellen Vorschlag zu entwickeln, der Veranstaltungen studentischer Gruppen wie FSien und HSGen, die den Großteil des Unilebens abseits von Vorlesungen gestalten, rechtlich abgesichert werden könnten, ohne unnötige bürokratische Hürden aufzubauen.

Zeitlicher Ablauf

Sommer-Herbst 2023:

- Erste Stellungnahme zu den neuen Haftpflichtanforderungen
- Entwicklung der Idee, FSVen zu vergrößern, um die Absicherung über gewählte Vertreterinnen zu ermöglichen. Dadurch weitere Gremien/Posten einzuführen und so eine weiterreichende Umstrukturierung der Stuve mit der Aufnahme der Studierendenschaft in die Universitätsgrundordnung
- Austausch mit FSVen: Deutliche Ablehnung der Vergrößerung, u.a. wegen mangelnder Beschlussfähigkeit und fehlendem Nachwuchs
- Austausch mit Frau Kühlers (Kanzlerbüro der FAU): Es wird keine Einführung weiterer Gremien oder Posten in der Studierendenvertretung geben, das BayHIG ließe dies nicht zu.

Winter 2023/ Sommer 2024:

- Mehrere Treffen mit dem Kanzlerbüro, G5 sowie Gespräche des Sprat mit dem Präsidenten
- Evaluierung der Option FSVen Vertreterinnen zu benennen. Dies sei, laut Kanzlerbüro, juristisch nicht tragfähig.

Frühjahr 2025:

- Gespräch mit Frau Kühlers am 21.02.2025: Rückkehr zur ursprünglichen Problematik der Haftpflicht als wahrscheinlichste Entwicklung
- Analyse alternativer Modelle von anderen Universitäten (z.B. Bonn, Würzburg, KIT) zur Struktur studentischer Vertretung -> Insgesamt deutlich höhere Anzahl an Studivertretern pro Organisationseinheit (Faktor 5) aufgrund kleinerer Fakultäten

- Gemeinsames Gespräch mit dem Kanzlerbüro und G5 am 03.04.2025
- Letztlich lässt sich nicht verhindern, dass die Haftpflichtversicherungspflicht kommen wird. Die Stuve wird zu einer Stellungnahme aufgefordert werden, die vermutlich in der Konventssitzung im Mai beschlossen werden wird.

Fazit

Trotz intensiver Diskussionen blieb der Handlungsspielraum begrenzt. Das Kanzlerbüro und insbesondere G5 sieht in einer Haftpflichtpflicht die einzige rechtlich tragfähige Lösung. Die vorgeschlagenen strukturellen Reformen fanden keine ausreichende Unterstützung oder waren juristisch nicht umsetzbar. Als Fazit ergibt sich, dass eine umfassende strukturelle Reform derzeit keine Aussicht auf Erfolg hat. Dies bedeutet jedoch auch das Ende der inhaltlichen Arbeit des AK Strukturreform.

Der AK sieht seine Aufgabe als erfüllt an, wenngleich nicht mit dem ursprünglich gewünschten Ergebnis.

8 Rückzug der Stuve von X (vormals Twitter)

Es ist der Plan, dass falls der Konvent zustimmt, alle Posts des Stuve-Accounts gelöscht werden und der Account mit einem Verweis auf aktuelle Informationen, die man z.B. bei Instagram finden kann, noch online zu lassen, damit niemand unseren Handle übernimmt. So steht es uns frei irgendwann auf die Plattform zurückzukehren.

Niemand hat etwas dagegen.

9 Antrag zur Einrichtung einer Tauschplattform für Studierendenwerkswohnungen

Der Antrag wird vorgestellt.

Abstimmung:

Ja: 18

Nein: 0

Enthaltung: 1

10 Anfrage zu Mieten des Studierendenwerks

Die Anfrage wird vorgestellt.

Wollen wir das Studiwerk die folgenden Dinge fragen:

- Welcher durchschnittliche Quadratmeterpreis wird für Wohnheimsplätze verlangt?

- Welcher maximaler Quadratmeterpreis wird aktuell für einen Wohnheimsplatz verlangt?
- Wie hoch ist die durchschnittliche Wartezeit für einen Wohnheimsplatz?
- Die oben genannten Fragen seien für die Städte Erlangen und Nürnberg getrennt zu beantworten.
- Welche Sicherung (Kautions-, Bürgschaft) in welcher Höhe wird beim Abschluss eines Mietvertrages verlangt?

Abstimmung:

Ja: 19

Nein: 0

Enthaltung: 0

11 Sonstiges

Bisher wurden noch keine Sitzungsprotokolle genehmigt oder hochgeladen, ebenso die Positionen. Am Osterwochenende soll das geschehen.

11.1 Sitzungsfeedback

Gut, dass die nächsten Sitzungen wieder in Präsenz stattfinden.

11.2 Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung findet in 4 ± 1 Wochen statt.

Die Sitzung endet um 20:51 Uhr.